Stadtverordnetenversammlung am 23. Januar 2023 um 19:30 Uhr im Mar-
stall.

Bürgerfragestunde

Fragen von Michael Kukulenz für „Ahrensburg gegen Gütertrasse“

Vor meinen Fragen möchte ich ganz kurz einige allgemeine Bemerkungen machen.

Ich kann mir vorstellen, dass es wohl kaum jemanden hier gibt, der sich darüber freut, wenn engagierte Bürger*innen die Sitzungen verlängern und für Mehrarbeit sorgen. Aber, ich möchte hier meine Fragen stellen und mit Ihnen auf Augenhöhe sprechen. Dazu ist das Thema viel zu ernst und wichtig für die Bürger*innen Ahrensburgs. Leider hat das Ansprechen einzelner Stadtverordneter häufig nur dazu geführt, dass Dinge verschleppt und verzögert wurden. Das kann mit Sicherheit dieser Sache nicht angemessen sein.

Es wurden vor vielen Jahren Entscheidungen getroffen, die uns alle betreffen werden. Viele Entscheidungsgrundlagen stimmen heute aber nicht mehr, wichtige Punkte wurden leider nicht berücksichtigt. Es stellt sich doch sehr klar die Frage, sind wir hier noch auf dem richtigen Kurs? Noch ist es Zeit bevor irreparable Schäden entstehen. Es ist völlig verkehrt, davon auszugehen, dass man nichts mehr ändern kann. Die Klimaveränderung wartet nicht.

Darum bitte ich alle Anwesenden mir in folgendem zuzustimmen:

Wir müssen informationsbereit, lernbereit und wenn nötig auch bereit für eine Umkehr sein.

Frage 1

Das Planfeststellungsverfahren für PFA 2, das noch im Januar eröffnet werden soll, behandelt zwar Teile, die zu Hamburg gehören, aber die Natur und Archäologie des Tunneltales kennt diese Grenzen nicht. Negative Veränderungen im Hamburger Teil betreffen unmittelbar auch das Ahrensburger Gebiet? Ich halte es für zwingend notwendig, sich auch an diesem Planfeststellungsverfahren zu beteiligen und dieses zusammen mit dem Verein Jordsand zu tun. Und zwar nicht nur, weil uns dieser Abschnitt genauso betrifft wie der 3. Abschnitt, sondern auch um Erfahrungen im Umgang mit dem Thema und dem Verfahren zu machen.

Welche Meinung Herr Boege haben Sie ganz persönlich dazu und ich bitte Sie um eine Begründung.

Frage 2

Herr Boege, Sie sagen immer, dass Sie die 6m hohen Lärmschutzwände verhindern wollen. Die DB sagt ganz klar, dass es dazu keine Alternative gibt.

Was gedenken Sie nun zu tun?

Frage 3

Das Planfeststellungsverfahren für PFA 3 wurde nun noch einmal auf Sommer 2023 verschoben.

Bereits am 17. August 2022 war im HA zu lesen, dass die DB eine von der Dialogveranstaltung am 27.10.2022 unabhängige und von der DB eigenständig organisierte öffentliche Veranstaltung für Herbst 2022 plane, auf der Bürger*innen Fragen stellen und Kritik äußern dürfen. Man stimme sich über einen Termin mit der Stadtverwaltung ab.

Wie ist der aktuelle Stand der Abstimmungen und wann soll die Veranstaltung stattfinden? Wir fordern, dass sie so schnell wie möglich stattfindet und dass die Stadt Ahrensburg mit Plakaten dafür wirbt.

Frage 4

Für mich gibt es 2 unterschiedliche Themen, die eng zusammen gehören, die aber getrennt angegangen werden können.

Güterverkehr

Die prognostizierten Zahlen für den Güterverkehr sind stark anzuzweifeln und durch die Aufspaltung bekommt der Güterverkehr auf der Strecke Hamburg - Lübeck möglicherweise eine Größenordnung, die verbunden mit den immer leiser werdenden Zügen 6m hohe Lärmschutzwände überflüssig machen? Diese Lärmschutzwände möchte die Stadt Ahrensburg doch verhindern. Und diese Forderung ist erst einmal unabhängig von der Meinung zu der S4.

Warum ist die Stadt Ahrensburg anscheinend nicht bereit, sich mit anderen Kommunen zusammen zu schließen und eine Aufspaltung des Güterverkehrs auf die vom NBS Gutachten (Prof. Stuwe) dargelegten Strecken zu fordern?

Hinweis: Leserbrief auf der Homepage der CDU-Bargteheide.

Alles was nicht gebaut wird, schützt das Klima.

S4

Wir arbeiten mit Prellbock in Altona zusammen und werden von dort unterstützt. Da Prellbock ein Verein ist, ist er auch klageberechtigt. Weiterhin bin ich dabei Kontakte entlang der Schiene bis Lübeck zu knüpfen. Das Interesse an einer S-Bahn jenseits von Ahrensburg in Richtung Lübeck ist begrenzt, weil man möglichst schnell, komfortabel und mit Toiletten nach Hamburg möchte. Es macht keinen Sinn die S4 bis Bad Oldesloe auszuweiten.

Herr Bürgermeister, bitte beantworten Sie mir die Frage, warum Ahrensburg in den Hauptverkehrszeiten einen 10 Minutentakt benötigt? Ich möchte an dieser Stelle nicht die Meinung der DB hören, sondern Ihre.

Und bitte beantworten Sie mir die Frage, ob Sie, würden Sie in Bargteheide wohnen und zum Hbf fahren wollen lieber in einem Zug sitzen möchten, der länger als 40 Minuten benötigt, sie nicht umsteigen müssen, dafür aber keine Toiletten benutzen können oder in einem, der in ca. 23 Minuten komfortabel mit zur Verfügung stehenden Toiletten den HBF erreicht. Von Fahrgästen, die jenseits von Bargteheide wohnen, will ich gar nicht sprechen.

Frage 5

An die Stadtverordneten habe ich folgende Frage:
Im Abendblatt stand nach der Dialogveranstaltung, dass Vertreter aller Fraktionen der Meinung sind, dass wichtige Themen zu knapp behandelt wurden.

Was meine Damen und Herren unternehmen Sie, diese Informationslücken zu schließen?